

Gedämpfte Holzarten

Holzarten: Buche, Eiche, Roteiche, Birke, Nussbaum, Akazie, Bergahorn, Pappel, Robinie, Esche und auch Obsthölzer wie z.B. Kirschbaum, Birnbaum oder Pflaume.

Beim **direkten Dämpfen** wird am Boden der verschlossenen Dämpfkammer oder Dämpfgrube niedrig gespannter Dampf (meist entölter Abdampf) eingeleitet, ohne aber das Holz zu treffen. Das Holz wird durch den aufsteigenden Dampf allseitig und gleichmäßig umspült.

Beim **indirekten Dämpfen** wird der Dampf in einem Wasserbehälter am Boden der Dämpfgrube erzeugt, indem das darin befindliche Wasser durch Heizrohre, die vom Abdampf oder Heißwasser durchströmt werden, erhitzt und verdampft wird. Dieses indirekte Dämpfen ist für das Holz schonender, da der Dampf nicht nur an einigen Stellen ausgeblasen wird.

Lignin & Bestandteile wie z.B. Zucker, Gummi, Gerbstoffe werden in Hölzern durch den Wasserdampf zersetzt.

Gedämpftes Holz arbeitet weniger und die Anfälligkeit zum Reißen und/oder Werfen verringert sich. Manche Holzarten wie Buche, Kirschbaum, Ahorn, Nussbaum, Birnbaum verfärben sich gleichmäßig und müssen nicht extra gebeizt werden. Gedämpftes Holz (vor allem Buche und Roteiche) lässt sich wunderbar biegen/formen und behält die Form nach dem auskühlen/trocknen. Gedämpftes Holz lässt sich leichter bearbeiten.

Vorteile:

- die gleichmäßige Verteilung der Holzfeuchte
- die Veränderung des natürlichen Farbtones
- die Verminderung des Quell- und Schwindvermögens
- den Ausgleich von wuchsbedingten Spannungen
- der Widerstand beim Auftrennen wird verringert (= weniger Schnittkraft, längere Standzeit)
- Schädlinge werden abgetötet
- ohne den Zusatz von Chemikalien
- durch die Oxidation gerbstoffhaltiger Bestandteile im Holzes wird eine dunkle Färbung des Materials erreicht

Nachteile

- die Festigkeit sinkt
- Holz kann während des Dämpfens reißen
- Farbveränderungen können unerwünscht sein
- Zersetzung des Holzes bei Temperaturen über 100 °C und Feuchtigkeit
- Saugverhalten wird stärker

Oberflächenbehandlung:

Gedämpftes Holz „kann wie auch“ ungedämpftes Holz lackiert bzw. geölt werden. Aufgrund des erhöhten Saugverhaltens gegenüber unbehandeltem Holz sind nicht alle Grundierungen problemlos einsetzbar. Imprägnierende Ölsystem, benötigen einen erhöhten Materialauftrag. Im Zweifel kann eine Rückfrage in der Anwendungstechnik hilfreich sein.

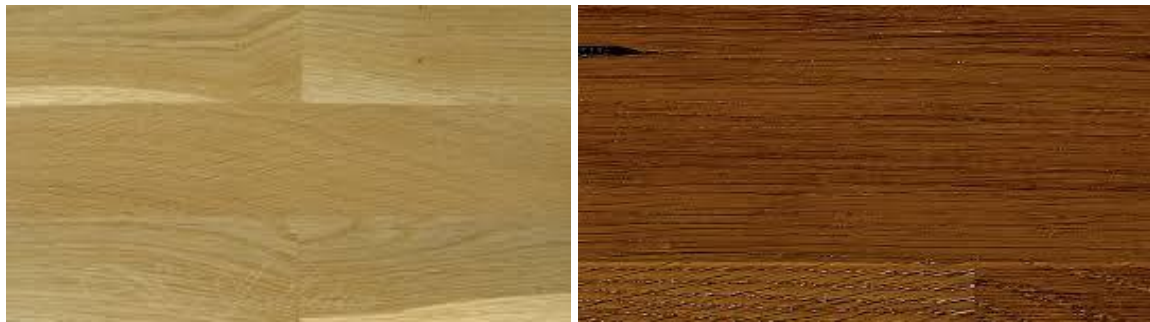
Gedämpfte Holzarten

Farbbeispiele:



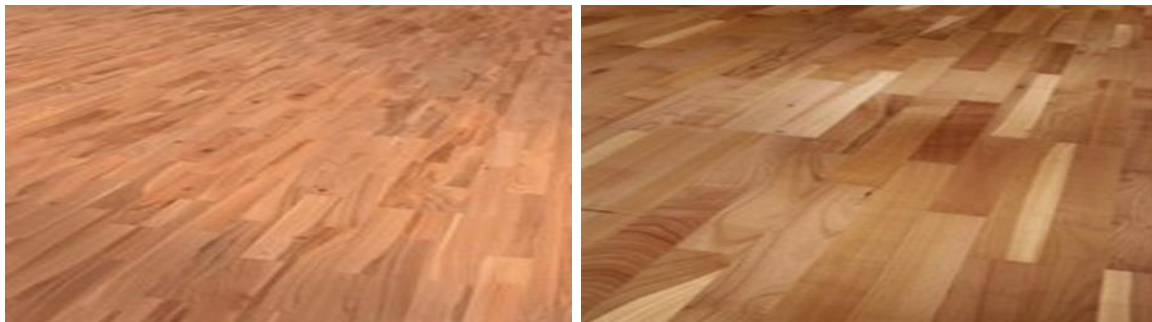
Buche ungedämpft

Buche gedämpft



Eiche ungedämpft

Eiche gedämpft



Europ. Kirschbaum unged.

Europ. Kirschbaum ged.